

# Warum sich im Rathaus ein besonderes Türchen öffnet

Der „Lebendige Adventskalender“ in Erndtebrück nimmt an Fahrt auf. Hinter den 17 Türchen ist auch das Rathaus der Edergemeinde. Warum sich Kirche und Zukunftsstiftung dort ergänzen

Von Christian Völkel

**ERNDEBRÜCK.** Beachtlich: Das war eine Menge Arbeit für die Kindergärten aus Erndtebrück. Kinder und Erzieherinnen aus fünf Einrichtungen haben wochenlang geklebt, geschnitten – kurzum gebastelt – um das Rathaus in der Talstraße zum 4. Dezember bunt leuchten zu lassen.

Dort fand eine echte Premiere statt: Erstmals nahm die „Zukunftsstiftung unser Erndtebrück“ am lebendigen Adventskalender der Kirchengemeinden aus Birkelbach und Erndtebrück teil. „Das war schon aufregend. Die Kindergärten haben hier wirklich Bemerkenswertes geleistet“, berichtet die Geschäftsführerin der Stiftung, Janina Menn, im Gespräch mit der SZ.

Die Kinder schmückten gleich eine ganze Fensterfront. Kinder aus der Martin-Luther-Straße kreierte auch den Schmuck für den Weihnachtsbaum, der aktuell im Rathaus steht. Neben dem Kinderland in der Martin-Luther-Straße beteiligten sich noch die Kitas Sonnenau, Pfiffikus, die Klimakita und die Kita der Waldwichtel aus Benfe am vierten Adventsfenster.

„Die Kindergärten haben bereits im Ederauenpark super mitgemacht“, erinnerte Dieter Beck, Mitglied im Kuratorium der Stiftung, an die Pflanzaktion im Sommer. Und Olaf Wunderlich, ebenfalls Mitglied der Stiftung, bedankte sich auf seine Art für den Einsatz: Er las für die Kinder eine Geschichte vor.

Bei den Kindern bedankte man sich mit einer frisch bedruckten Stiftungstasse. Dank engagierter Menschen aus Stiftung, Kirchengemeinde und Rathaus war natürlich auch für Punsch und Plätzchen gesorgt. „Gleich beim ersten Mal 50 Menschen begrüßen zu dürfen, war einfach klasse“, freute sich Janina Menn.

Natürlich wäre ein Adventsfenster kein Adventsfenster, wenn nicht Pfarrer Jaime Jung dabei gewesen wäre. Mit dem Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ traf der Seelsorger den Geschmack der Eltern und der Kinder.

Mit dem Adventskalender geht es übrigens weiter: Am Montag, 9. Dezember, öffnet sich das nächste Türchen ab 19 Uhr in Birkefehl an der Heimatstube, Dammstraße 3a. Weiter Termine finden sich im Gemeindebrief oder auf der Facebookseite des Lebendigen Adventskalenders. Auch für die „Zukunftsstiftung unser

Erndtebrück“ geht es vorwärts. „Wir haben zwei spannende Projekte. Aktuell unterstützen wir den Erndtebrücker Carnevalsclub bei der Finanzierung von Tanzschuhen für den Nachwuchs“, berichtet Janina Menn.

Der SV Schameder profitiert ebenfalls von Stiftungsgeldern. So beteiligt sich die Stiftung beim Kauf von Minatoren und kippstabilen Kindertoren. Der SV Schameder führt aktuell vier Kinder- und

Jugendmannschaften, die die neuen Tore dringend benötigen.

Geschäftsführerin Janina Menn: „Unser Ziel ist es, nach und nach Projekte in jedem Ort Erndtebrücks anzupacken.“ Die „Zukunftsstiftung unser Erndtebrück“ finanziert Projekte aktuell aus Spenden der Erndtebrücker Industrie. Wenn die Windkraft in Erndtebrück an Fahrt aufnimmt, sollen auch daraus generierte Mittel in die Stiftung einfließen.



Die „Zukunftsstiftung unser Erndtebrück“ zeigt sich immer öfter in der Edergemeinde, wie hier mit ihren neuen Tassen zum lebendigen Adventskalender. Foto: Christian Völkel